Inhaltsangabe schreiben – Profi-Aufgaben für Textprofis

Deutsch, Klasse 7 – Zusatz- und Expertenaufgaben zur Vertiefung

Diese Zusatzaufgaben sind für alle, die mit dem Basis-Arbeitsblatt zur Inhaltsangabe schon fertig sind. Hier erwarten dich anspruchsvollere Aufgaben: Du überarbeitest fehlerhafte Inhaltsangaben, wendest dein Wissen auf einen völlig neuen Text an, vergleichst Textsorten, begründest sprachliche Entscheidungen und löst eine kleine Forscheraufgabe zu Zeitformen. Nimm dir Zeit zum genauen Lesen und Formulieren – hier zählt Qualität, nicht Tempo!

Neuer Übungstext – „Die Entscheidung“:
Marie stand vor dem Klassenzimmer und zögerte. Der Lehrer hatte eine Gruppenarbeit angekündigt, bei der jeder seinen Partner selbst wählen durfte. Marie wollte eigentlich mit ihrer besten Freundin Jana zusammenarbeiten, doch Jana war bereits mit jemand anderem verabredet. Enttäuscht setzte sich Marie neben den stillen Jonas, den kaum jemand kannte. Im Laufe der Arbeit stellte sich heraus, dass Jonas erstaunlich viele gute Ideen hatte und sehr genau arbeitete. Am Ende präsentierten Marie und Jonas das beste Ergebnis der ganzen Klasse. Der Lehrer lobte die beiden ausdrücklich, und Marie freute sich, dass sie Jonas nun besser kannte.

Dieser Text ist die Grundlage für mehrere Aufgaben auf diesem Zusatzblatt.

1 Verfasse zu „Die Entscheidung“ eine vollständige, sachliche Inhaltsangabe im Präsens mit Einleitungssatz, Hauptteil und Schlussteil. Achte besonders darauf, dass du innere Gedanken und Gefühle der Figuren nur dann erwähnst, wenn sie für die Handlung wirklich wichtig sind.

2 Die folgende Inhaltsangabe zu „Die Entscheidung“ enthält mehrere typische Fehler. Finde mindestens vier Fehler und erkläre jeweils, warum es sich um einen Fehler handelt (nicht nur verbessern, sondern begründen!).

'Marie war total enttäuscht, weil sie nicht mit ihrer besten Freundin Jana arbeiten durfte. 'Das ist so unfair!', dachte sie sich. Zum Glück stellte sich heraus, dass der eigentlich total langweilige Jonas richtig schlau war. Am Ende waren beide die heimlichen Stars der Klasse, was wirklich total verdient war.'

3 Vergleiche die Textsorten 'Inhaltsangabe' und 'Nacherzählung' miteinander. Nenne jeweils mindestens zwei Unterschiede in Bezug auf Zeitform, Sprache und Ziel des Textes und erkläre an einem kurzen Beispielsatz zu „Der Wettlauf“ den Unterschied.

4 Welche der folgenden Sätze wäre in einer Inhaltsangabe zu „Die Entscheidung“ sprachlich und inhaltlich korrekt formuliert?

- ☐ Marie arbeitet mit Jonas zusammen, nachdem Jana bereits einen anderen Partner gewählt hat.
- ☐ Marie war stocksauer, weil sie nicht mit Jana zusammenarbeiten durfte.
- ☐ Am Ende erzielen Marie und Jonas das beste Ergebnis der Klasse.
- ☐ 'Das ist unfair!', denkt Marie, doch sie fügt sich in ihr Schicksal.
- ☐ Jonas erweist sich im Laufe der Gruppenarbeit als ideenreich und sorgfältig.

5 Forscherfrage: Warum wird eine Inhaltsangabe im Präsens geschrieben, obwohl der Ausgangstext meist im Präteritum verfasst ist? Überlege dir eine fachlich begründete Erklärung und nenne einen Vorteil dieser Konvention für Leserinnen und Leser.

6 Vertiefungsfragen: Entscheide, ob die folgenden anspruchsvollen Aussagen richtig oder falsch sind.

	richtig	falsch
Auch indirekte Rede kann in einer Inhaltsangabe sinnvoll eingesetzt werden, wenn Aussagen von Figuren wichtig für den Handlungsverlauf sind.	☐	☐
Eine Inhaltsangabe darf ruhig Spannung erzeugen, indem wichtige Informationen bis zum Schluss zurückgehalten werden.	☐	☐
Der Einleitungssatz einer Inhaltsangabe kann je nach Textsorte unterschiedliche Angaben enthalten, z. B. bei einem Sachtext eher das Thema als 'Hauptfiguren'.	☐	☐
Je mehr wörtliche Zitate aus dem Originaltext übernommen werden, desto besser ist die Inhaltsangabe.	☐	☐
Die Länge einer guten Inhaltsangabe richtet sich auch nach der Länge und Komplexität des Ausgangstextes.	☐	☐

7 Knobelaufgabe: Ein Mitschüler behauptet: 'Eine Inhaltsangabe zu einem sehr kurzen Text wie „Der Wettlauf“ muss doch mindestens so lang sein wie der Originaltext, sonst fehlt ja etwas Wichtiges.' Nimm begründet Stellung zu dieser Aussage und erkläre, nach welchem Prinzip man entscheidet, was in eine Inhaltsangabe gehört und was weggelassen werden darf.

Lösungen

Inhaltsangabe schreiben – Profi-Aufgaben für Textprofis · Deutsch · Klasse 7

Für dich als Lehrkraft: leichtere Fassung in einer Minute

QR scannen oder lehreule.de/anpassen/inhaltsangabe-klasse-7 öffnen: kostenloses Konto, dann schreibt Lehreule die leichtere Fassung mit Hilfen — oder Zusatzaufgaben für Schnelle, eine Word-Datei, einen QR-Code für die Klasse.

Aufgabe 1: Die Kurzgeschichte „Die Entscheidung“ handelt von einer Gruppenarbeit in der Schule. Die Schülerin Marie kann sich ihren Partner für eine Gruppenarbeit nicht wie gewünscht aussuchen, da ihre Freundin Jana bereits vergeben ist, und arbeitet stattdessen mit dem zurückhaltenden Jonas zusammen. Während der Arbeit zeigt sich, dass Jonas ungeahnt gute Ideen hat und sorgfältig arbeitet. Am Ende erzielen Marie und Jonas das beste Ergebnis der Klasse und werden vom Lehrer gelobt. Dadurch lernt Marie Jonas besser kennen.

Aufgabe 2: 1. Die Inhaltsangabe steht im Präteritum statt im geforderten Präsens (z. B. 'war', 'stellte sich heraus'). 2. Es wird wörtliche Rede verwendet ('Das ist so unfair!'), diese muss in indirekte Rede umgeformt oder weggelassen werden. 3. Es werden wertende, umgangssprachliche Ausdrücke benutzt ('total enttäuscht', 'total langweilig', 'richtig schlau', 'total verdient'), eine Inhaltsangabe muss aber sachlich und neutral bleiben. 4. Es wird eine eigene Bewertung abgegeben ('was wirklich total verdient war'), eigene Meinungen gehören nicht in eine Inhaltsangabe. Zusätzlich fehlt ein klarer, neutraler Einleitungssatz mit Textart, Titel und Thema.

Aufgabe 3: Eine Inhaltsangabe steht im Präsens, ist sachlich und kurz und soll den Inhalt eines Textes knapp und neutral zusammenfassen, zum Beispiel: 'Lena gewinnt den Wettlauf, nachdem der Betrug ihres Konkurrenten entdeckt wird.' Eine Nacherzählung steht meist im Präteritum, ist ausführlicher, darf spannend und ausschmückend geschrieben sein und auch wörtliche Rede sowie Gefühle enthalten, zum Beispiel: 'Lena konnte es kaum glauben, als sie als strahlende Siegerin gefeiert wurde.' Der Hauptunterschied liegt also im Ziel: Die Inhaltsangabe informiert sachlich, die Nacherzählung will unterhalten und den ursprünglichen Text lebendig wiedergeben.

Aufgabe 4: Marie arbeitet mit Jonas zusammen, nachdem Jana bereits einen anderen Partner gewählt hat., Am Ende erzielen Marie und Jonas das beste Ergebnis der Klasse., Jonas erweist sich im Laufe der Gruppenarbeit als ideenreich und sorgfältig.

Aufgabe 5: Das Präsens wird als 'literarisches Präsens' bezeichnet und drückt aus, dass die Handlung eines Textes zeitlos und in jeder Lesung aufs Neue 'gegenwärtig' ist – der Text existiert unabhängig von der Zeit, in der er gelesen wird. Ein Vorteil ist, dass Leserinnen und Leser dadurch klar zwischen der eigentlichen Textwiedergabe (Präsens) und möglichen eigenen Kommentaren oder Einordnungen (die im Präteritum oder anderen Zeitformen stehen könnten) unterscheiden können. Außerdem wirkt das Präsens unmittelbarer und sorgt für eine einheitliche, sachliche Erzählperspektive.

Aufgabe 6: Auch indirekte Rede kann in einer Inhaltsangabe sinnvoll eingesetzt werden, wenn Aussagen von Figuren wichtig für den Handlungsverlauf sind. → **richtig**
Eine Inhaltsangabe darf ruhig Spannung erzeugen, indem wichtige Informationen bis zum Schluss zurückgehalten werden. → **falsch**
Der Einleitungssatz einer Inhaltsangabe kann je nach Textsorte unterschiedliche Angaben enthalten, z. B. bei einem Sachtext eher das Thema als 'Hauptfiguren'. → **richtig**
Je mehr wörtliche Zitate aus dem Originaltext übernommen werden, desto besser ist die Inhaltsangabe. → **falsch**
Die Länge einer guten Inhaltsangabe richtet sich auch nach der Länge und Komplexität des Ausgangstextes. → **richtig**

Aufgabe 7: Die Aussage ist falsch. Eine Inhaltsangabe soll gerade deutlich kürzer sein als der Originaltext, da sie nur die wesentlichen Handlungsschritte und Informationen wiedergibt. Entscheidend ist das Prinzip der Relevanz: Man fragt sich bei jedem Detail, ob es für das Verständnis der Haupthandlung und des zentralen Konflikts notwendig ist. Nebensächliche Beschreibungen, ausführliche Gefühlsschilderungen, wörtliche Dialoge oder atmosphärische Details können weggelassen werden, ohne dass der Kern der Handlung verloren geht. Auch bei einem kurzen Text wie „Der Wettlauf“ reicht es, die Hauptfiguren, den zentralen Konflikt (der Betrug) und die Auflösung (Disqualifikation und Sieg) zu nennen – alles andere ist für das Verständnis nicht zwingend nötig.